

Statistik informiert ...

Nr. 138/2005

20. Dezember 2005

Tourismus in Schleswig-Holstein und Hamburg im Oktober 2005: Mehr Gäste und Übernachtungen im Norden

In **Schleswig-Holstein** kamen im Oktober 440 000 Übernachtungsgäste in den größeren Beherbergungsstätten des Landes (mit über acht Betten) und auf Campingplätzen (ohne Dauercamping) an. Das entsprach erneut einem markanten Zuwachs im Gästeaufkommen von 7,9 Prozent gegenüber dem Oktober des Vorjahres. Wie das Statistikamt Nord mitteilt, nahm auch die Anzahl der gebuchten Übernachtungen (1 869 000) im Vorjahresvergleich zu, gegenüber Oktober 2004 um 6,3 Prozent. In die Erhebung einbezogen waren insgesamt 4 442 geöffnete Beherbergungsstätten.

Das gute Oktoberergebnis bessert auch die Bilanz des bisher aufgelaufenen Jahresteils weiter auf. In den ersten zehn Monaten des Jahres kamen 3,6 Prozent mehr Gäste an, die 0,7 Prozent mehr Übernachtungen buchten als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Die Höhe dieses Zuwachses bleibt durch markante Zuwächse im Tourismuscamping geprägt. Sieht man

Veränderung des Übernachtungsaufkommens in Schleswig-Holstein Januar bis Oktober 2005 zum Vorjahreszeitraum in Prozent

– Betriebe mit neun und mehr Betten sowie Campingplätze (ohne Dauercamping) –

Betriebsartengruppe	Reisegebiete in Schleswig-Holstein				Schleswig-Holstein insgesamt
	Nordsee	Ostsee	Binnenland		
			Holsteinische Schweiz	übriges Binnen- land	
Hotellerie (Hotels, Gasthöfe, Pensionen)	- 0,2	3,2	- 4,0	1,4	1,5
Parahotellerie ¹	- 2,0	- 2,7	2,2	2,0	- 1,8
Vorsorge- und Reha-Kliniken	1,8	- 1,5	2,4	- 2,4	- 0,3
Zusammen	- 1,0	- 0,6	0,3	0,8	- 0,5
Campingplätze (nur Touristkamping)	38,1	4,4	4,1	7,4	10,8
Betriebsarten insgesamt	1,1	0,2	0,8	1,1	0,7

¹ Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

von diesem Marktsegment ab, erwirtschafteten die Beherbergungsbetriebe (ohne Campingplätze) in den ersten zehn Monaten noch einen Zuwachs von 2,7 Prozent bei den Gästekünften, das Übernachtungsaufkommen ging jedoch um 0,5 Prozent zurück.

Regional tiefer gegliederte Ergebnisse für Schleswig-Holstein sind abrufbar im Internet-Angebot des Statistikamtes Nord unter

http://www.statistik-nord.de/fileadmin/download/Tourismus_SH_0510.pdf

Die **Hamburger** Beherbergungsbetriebe meldeten für den Oktober erneut mehr Gäste und auch wieder mehr Übernachtungen als im Vorjahresmonat. Insgesamt wurden 620 000 Übernachtungen gezählt und damit 7,4 Prozent mehr als vor Jahresfrist. Es buchten 326 000 Gäste, 1,0 Prozent mehr als im Oktober 2004. In die Erhebung einbezogen waren insgesamt 287 geöffnete Beherbergungsstätten.

Das Übernachtungsaufkommen von Gästen aus Deutschland betrug 504 000 Nächte und nahm damit um 7,9 Prozent binnen Jahresfrist zu. Um 5,2 Prozent auf 116 000 Nächte wuchs dagegen das entsprechende Aufkommen, das durch ausländische Besucher erbracht wurde.

In den ersten zehn Monaten des Jahres zusammen wurden in Hamburg 7,7 Prozent mehr Übernachtungen gezählt als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Auch kamen im entsprechenden Zeitraum 5,2 Prozent mehr Gäste an. Ihre durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 1,9 Tage. Gäste aus dem Ausland trugen in den ersten zehn Monaten des Jahres 20 Prozent zum Übernachtungsaufkommen bei. Die größten Gruppen stellten Gäste aus dem Vereinigten Königreich, den USA, der Schweiz und aus Österreich.

Nach der Herkunft der Gäste tiefer gegliederte Ergebnisse für Hamburg sind abrufbar im Internet-Angebot des Statistikamtes Nord unter

http://www.statistik-nord.de/fileadmin/download/Tourismus_HH_0510.pdf

Gäste und Übernachtungen in Beherbergungsstätten Hamburgs nach der Herkunft

Herkunft der Gäste	Oktober 2005				Januar bis Oktober 2005			
	Gäste	Veränderung zum Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränderung zum Vorjahr in %	Gäste	Veränderung zum Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränderung zum Vorjahr in %
Inland	270 000	1,4	504 000	7,9	2 351 000	6,1	4 330 000	8,3
Ausland	56 000	- 0,8	116 000	5,2	540 000	1,4	1 109 000	5,6
Insgesamt	326 000	1,0	620 000	7,4	2 891 000	5,2	5 439 000	7,7

Ansprechpartner:

Michael Schäfer

Telefon: 0431 6895-9231

E-Mail: michael.schaefer@statistik-nord.de